

BLACKROCK**Bitcoin-Investments**

Der weltgrößte Vermögensverwalter könnte bald ins Bitcoin-Geschäft einsteigen. Für seine beiden Fonds BlackRock Global Allocation Fund und BlackRock Funds V wurde bei der SEC eine Änderung des Fondsprospekts eingereicht. Demnach könnte Blackrock dort zukünftig auch in die an der amerikanischen Terminbörse notierten Bitcoin-Futures investieren. Bereits zum Jahresende fiel eine Stellenausschreibung auf, in der Blackrock nach einem Kryptospezialisten suchte.

RIPPLE**Börsenrausschmiss**

Die SEC klagte kürzlich Ripple Labs an, dass das Unternehmen mit seiner Kryptowährung XRP eine unerlaubte Wertpapierausgabe betreibt. Danach war der XRP-Kurs Mitte Dezember eingebrochen, seit Jahresanfang konnte er sich wieder etwas erholen. Fraglich ist, ob die SEC mit der Klage Erfolg hat. Dazu müsste die XRP-Ausgabe als Unternehmensfinanzierung eingestuft werden. Aber auch so hat Ripple unter den Folgen zu leiden. Immer mehr Börsen stoppten den XRP-Handel, um keinen Ärger mit der SEC zu provozieren. Andere Börsen setzten den Handel nur für US-Kunden aus.

CHINAS DIGITALWÄHRUNG**Fortschritt**

Im Rennen um digitale Zentralbankwährungen (CBDCs) liegt China vorn. Die Europäische Zentralbank und die Fed hinken deutlich hinterher. Nun errichtet China mit dem Blockchain Service Network (BSN) ein internationales Zahlungsnetzwerk, dessen Anwendungen weit über reinen Zahlungsverkehr hinausgehen. Internationale Transaktionen in CBDCs sollen im Universal Digital Payment Network (UDPN) abgewickelt werden mit dem Ziel eines neuen weltweiten Zahlungsverkehrsstandards. Das tokenbasierte UDPN könnte schnell einen First-Mover-Status erreichen. Über das von China initiierte, kürzlich abgeschlossene größte Freihandelsabkommen der Welt könnte China erreichen, dass viele Staaten den neuen Standard übernehmen.

DeFi-Token im Aufwind

► **KRYPTOWÄHRUNGEN** Bei den Altcoins macht sich ein Nachholeffekt bemerkbar. Besonders die DeFi-Token sorgen wieder einmal für Furore

Der **Bitcoin** hat in der vergangenen Woche rund zehn Prozent abgegeben. Wie immer wird bei Einbrüchen auch nach Auslösern gesucht. Teilweise wurde auf die Aufregung um einen angeblichen Double-Spend-Vorfall (im Gegenwert von 21 Dollar) verwiesen, nach einer missverständlichen Aussage von Bitmex-Research. Dies ist aber aufgrund des Proof-of-Work-Mechanismus nicht möglich. Vielmehr handelte es sich bei dem „Vorfall“ um eine normale Reorganisation der Bitcoin-Blockchain. Die Korrektur beim Bitcoin-Preis ist nach den immensen Anstiegen normal. Das ist zwar eine etwas banale Erklärung, aber die einzig plausible nach einer Kursvervierfachung in drei Monaten.

Das institutionelle Interesse, einer der wesentlichen Treiber der jüngsten Bitcoin-Hausse, bleibt unverändert groß. Das zeigt sich am Wachstum der primär von Institutionellen nachgefragten Kryptofonds von Grayscale. Während das gesamte Fondsvolumen von Grayscale Anfang 2020 erst bei zwei Milliarden Dollar lag, ist es nun auf ein Rekordvolumen von 27 Milliarden Dollar angewachsen. Im vierten Quartal flossen dem Grayscale-Fonds, dem Grayscale Bitcoin Trust, pro Woche 217 Millionen Dollar zu. Am 15. Januar gab es einen Rekordzufluss von 700 Millionen Dollar. Es liegt auf der Hand, dass bei einer ungebremsen Nachfrage von institutioneller Seite der Preis weiterhin deutlich nach oben getrieben wird.

Die Altcoins boomen. Besonders auffällig wird ihre derzeitige Outperformance, wenn man einmal ihre Wertveränderung zum Bitcoin betrachtet. So waren vergangene Woche nur fünf der Top-100-Token gegen den Bitcoin schwächer, das größte Minus betrug vier Prozent. Alle anderen Altcoins verzeichneten gegen den Bitcoin oft sehr deutliche Zuwächse, viele im zweistelligen Bereich. Dies zeigt zum einen, dass tatsächlich eine Altcoin-Season angebrochen ist. Zum anderen ist das aber auch ein gutes Zeichen für den Gesamtmarkt. Denn die Hausse zum Jahres-

wechsel war sehr stark Bitcoin-getrieben. Dass sie nun verstärkt die Altcoins erfasst, spricht für einen gesunden Gesamtmarkt.

DeFi-Token sind die Favoriten

Die DeFi-Token sind wieder im Höhenflug. Durch die Kursanstiege finden sich mittlerweile schon fünf Token aus dem Bereich der dezentralisierten Finanzanwendungen unter den Top 20. **Chainlink** gehören bereits länger zur Spitzengruppe und konnten auch in der vergangenen Woche wieder ein deutliches Plus verbuchen. Der **Wrapped Bitcoin** gehört zwar auch zu den DeFis, bildet aber nur den Wert des Bitcoins ab und folgt diesem deshalb im Kurs. Neu im exklusiven Club der Top 20 sind **Uniswap**, die wir rechts noch mal als Coin der Woche vorstellen, **Aave** und **Synthetic**. Alle drei Token verbuchten Kursgewinne von zehn bis 30 Prozent.

Sehr fest gegen den Bitcoin war mit **Ethereum** die zweitgrößte Kryptowährung. Der Wertzuwachs betrug fast 25 Prozent. Wir hatten bereits darauf hingewiesen, dass der Coin erneut zu den Favoriten in diesem Jahr gehören und den Bitcoin wieder wie im vergangenen Jahr deutlich übertreffen könnte. Auch das hat mit dem DeFi-Thema zu tun, denn Ethereum ist gewissermaßen die Werkbank für DeFis.

GERD WEGER



Der Bitcoin hat **zuletzt schwächer tendiert**. Korrekturen nach enormen Kursanstiegen sind aber normal. Mittelfristig wird der Bitcoin-Kurs weiter steigen.

COIN DER WOCHE

Höhenflug zum Teilausstieg nutzen

Im September war der Handelsstart von Uniswap. Daraufhin schoss der Token sofort auf Preise von über acht Euro. In BÖRSE ONLINE 39/2020 rieten wir zu einem Einstieg bei Kursen um vier US-Dollar. Diese Marke wurde kurze Zeit später erreicht. In der Ausgabe vor Weihnachten stellten wir Uniswap noch einmal als einen der sechs interessantesten Token für 2021 vor, als der Preis um 3,50 Dollar schwankte. In nur wenigen Wochen ist der Kurs nun völlig abgehoben und sprang bereits bis über 13 Dollar. Nachdem sich der Preis mehr als verdreifacht hat, ist der Verkauf von mindestens einem Drittel ratsam. Dadurch hätte ein Trader schon mal den gesamten Kaufpreis erlöst.

Zwar hat der Kurs längerfristig weiterhin Potenzial, aber kurzfristig besteht nach dem Kurssprung auch die Gefahr einer stärkeren Korrektur. Uniswap profitiert vom wieder

aufgeflamten DeFi-Hype. Die größte dezentralisierte Kryptobörse dominiert das Geschehen in diesem Marktsektor und bietet mehr Liquidität. Derzeit werden auf der Plattform rund 1500 Coins gehandelt. Die Marktkapitalisierung von 3,3 Milliarden Dol-

lar erscheint nun aber etwas hoch. Zumindest aktuell nur 29 Prozent der Token ausgegeben sind. Auf Basis der in vier Jahren erreichten maximalen Stückzahl von einer Milliarde Token wären bereits knapp zwölf Milliarden Dollar kapitalisiert.



Nach der Seitwärtsbewegung ab November hebt Uniswap seit Jahresbeginn ab und hat sich bis dato verdreifacht. Trader nutzen diese Gelegenheit für einen Teilausstieg.


ANZEIGE

Neu von OSKAR

Vermögenswirksame Leistungen: Jetzt mit ETFs



Hast Du schonmal was von Vermögenswirksamen Leistungen (VL) gehört? Dieser kostenlose Zuschuss zur Altersvorsorge von Deinem Arbeitgeber summiert sich über die Jahre auf mehrere Tausend Euro. Mit OSKAR-VL kannst Du die vermögenswirksamen Leistungen jetzt in günstige ETFs investieren und so renditeorientiert am Kapitalmarkt anlegen. Die Kontoeröffnung ist rein digital und dauert nur 15 Minuten. Lass Dir diese zusätzliche Altersvorsorge also nicht entgehen - auch wenn Du schon einen anderen VL-Anbieter nutzt. www.oskar.de/VL

Oskar – die einfache und intelligente ETF-Anlage. Alle Informationen unter  **OSKAR.de**
Kapitalanlagen bergen Risiken.